5 Pfennig
Nachmittags 3 Uhr

Sonder-Ausgabe.

5 Pfennig
Nachmittags 3 Uhr

General-Anzeiger
für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bezw. Bölbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 312, 1218, 1353, 423. Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7, in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Johannes Bronk, in Halle S

Nummer 195 | Halle a. S., Sonnabend den 1. Mai | 1915

Die Russen bei Scawle geschlagen!

1000 Russen gefangen! — 10 Maschinengewehre erbeutet. — Verlustreiche Niederlage der Verbündeten bei Ypern.

Der heutige Bericht der Obersten Heeresleitung.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 1. Mai 1915.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Das Gefecht bei Scawle ist günstig für uns verlaufen. Nach starken Verlusten flüchteten die Russen, nachdem sie Scawle an allen vier Ecken angesteckt hatten, in Richtung auf Mitau weiter. Die Verfolgung wird fortgesetzt. An Gefangenen sind bisher etwa 1000 gemacht. Daneben fielen zehn Maschinengewehre, große Mengen von Bagagen, Munitionswagen und besonders viel Munition in unsere Hände.

Feindliche Angriffe bei Kalwarja und südwestlich wurden verlustreich abgeschlagen, wobei wieder 350 Russen gefangen genommen wurden. Dagegen gelang es den Russen südwestlich von Augustow, eine deutsche Vorpostenkompagnie nächtlicherweise zu überfallen und schwer zu schädigen.

Oestlich von Plock und auf dem Südufer der Pilica wurden schwache russische Vorstöße abgewiesen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die gestern gemeldeten Kämpfe auf dem westlichen Kanalufer nordwestlich von Ypern endeten mit einem sehr verlustreichen Mißerfolge des Feindes. Oestlich des Kanals nördlich von Ypern stieß der Feind mehrere Male vergeblich vor. Die Festung Dünkirchen wurde weiter unter Artilleriefeuer gehalten.

Zwischen Maas und Mosel kam es zu Infanteriekämpfen nur in der Gegend zwischen Ailly und Apremont. Die französischen Angriffe scheiterten sämtlich unter starken Verlusten.

Am 29. April wurde Reims in Erwiderung auf die Beschießung unserer rückwärtigen Ruheortschaften mit einigen Granaten beworfen. Da der Feind die Bedeutung dieses unseres Vorgehens sehr gut kennt, würde es ihm leicht sein, Reims vor einer Beschießung zu bewahren.

Der Feind verlor gestern wieder drei Flugzeuge. Ein englisches Flugzeug wurde südwestlich von Thielt heruntergeschossen. Ein anderes Flugzeug wurde bei Wieltje nordöstlich von Ypern zum Absturz gebracht und zusammengeschossen. Das dritte Flugzeug wurde aus einem feindlichen Geschwader heraus bei Niedersulzbach im Elsaß zur Landung gezwungen.

Oberste Heeresleitung.

Eine neue verlustreiche Niederlage der Verbündeten auf Gallipoli.

Konstantinopel, 30. April, 8,25 Uhr abends. Das Hauptquartier teilt mit: Bei Kaba Tepe und Gallipoli versuchte der Feind Aktionen, um sich aus einem schmalen Landstreifen, wo er eingeschlossen war, freizumachen; aber wir wiesen diese Versuche zurück, zwangen den Feind, bis auf 500 Meter vom Meeresufer entfernt zurückzuweichen und sich unter den Schutz des Feuers seiner Schiffe zu flüchten; wir fügten ihm ungeheure Verluste zu.

Landungsversuche, die der Feind unter dem Schutze eines Teils seiner Flotte im Golf von Saros machte, brachten wir vollständig zum Scheitern. — Von den übrigen Kriegsschauplätzen ist nichts von Bedeutung zu melden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853250-19150501019/fragment/page=0001